Natur- und Vogelschutzverein Wülflingen & Veltheim

Vereinsnachrichten 2022

Vorwort des Vorstandes

Liebe Mitglieder des Natur- und Vogelschutzvereins Wülflingen und Veltheim

Das vergangene Jahr war wiederum durch verschiedene Absagen gekennzeichnet, glücklicherweise aber auch durch viele gelungene Anlässe. Neben verschiedenen Pflegeanlässen haben wir seit Jahren wieder einmal einen Vortragsabend organisiert. Dieser war erfreulich gut besucht! Was im Jahr 2021 im und um unseren Verein so gelaufen ist, erfahren Sie in diesem Heft – es handelt sich übrigens bereits um das elfte Heft in dieser Form!

Nach elf Jahren Co-Präsidium werden Peter Gysi und René Bertiller zurücktreten. Wer die Nachfolge übernehmen wird, erfahren Sie ebenfalls in diesem Heft. Am besten kommen Sie aber an die GV, um sich selber ein Bild zu machen und abzustimmen! Immer wieder sind wir auch auf der Suche nach fleissigen Helferinnen und Helfern, die gerne ein «Ämtli» übernehmen möchten – bei Interesse können Sie sich gerne beim Vorstand melden. Wir würden uns freuen.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre des Jahresheftes und hoffen, Sie auch im Jahr 2022 am einen oder anderen unserer Anlässe begrüssen zu dürfen.

Der Vorstand

Bild: *Wildlife World/Shutterstock.com*

Feldlerche – Vogel des Jahres 2022

Die Feldlerche brütet am Boden. Das Männchen markiert den Brutplatz mit einem beeindruckenden Singflug: Fortwährend trillernd und singend steigt es 150 Meter in die Höhe. Nach 2 bis 3 Minuten lässt es sich, immer noch singend, auf ausgebreiteten Flügeln langsam herabschweben. Fünfzehn Meter über dem Boden legt es die Flügel an den Körper, stürzt wie ein Stein in die Tiefe, öffnet sie erst kurz vor dem Boden und landet in der Nähe des Nestes, das es dann zu Fuss aufsucht.
In den letzten 30 Jahren ist der Feldlerchenbestand in der Schweiz um mehr als die Hälfte eingebrochen. Die Gründe dafür sind die immer intensivere Landwirtschaft, die dem Bodenbrüter durch vermehrten Einsatz von Insektiziden die Nahrung (Käfer, Ameisen, Grillen, Heuschrecken, Schmetterlinge, Fliegen) genommen hat. Zudem fehlen vermehrt Brutplätze mit lückiger, niedriger Vegetation, wo die Brut nicht durch häufige Mahd gestört oder die Jungvögel getötet werden.
Auf das Anlegen von reichhaltigen Buntbrachen und Lücken in Getreidefeldern («Lerchenfenster») reagiert die Lerche positiv, vor allem auch, wenn sie mit extensiver Wiesennutzung und Biolandbau zusätzliche Unterstützung erhält.
Es ist zu hoffen, dass der Lerchengesang mit all seinen Trillern und Jodlern hoch über den Feldern in unserer Gegend bald wieder vermehrt zu hören ist. Unter www.birdlife.ch/feldlerche findet man neben weiteren Informationen vor allem einen eindrücklichen Film dazu.

Bilder: *Birdlife*

Jahresprogramm 2021 – Rückblick

Auch dieses Jahr mussten wir pandemiebedingt leider einige Anlässe ausfallen lassen.

Der erste Anlass, den wir durchführen konnten, war der Besuch im Naturzentrum Pfäffikersee, das wir seit seiner Eröffnung finanziell unterstützen. Etwa fünfzehn Personen wurden vom Praktikanten durch die Ausstellung begleitet und erhielten auch im Aussenbereich spannende Informationen.

Wie im Vorjahr waren wir im Juni wieder an zwei Terminen im Naturschutzgebiet der Sandlochgrube Chomberg aktiv – einmal an einem Abend unter der Woche, ein anderes Mal am Samstagmorgen. Bei beiden Anlässen waren erfreulich viele Helfer*innen dabei, sowohl bekannte Gesichter als auch Neumitglieder. Wie immer sind wir dem Einjährigen Berufkraut und der Kanadischen Goldrute zu Leibe gerückt.

Ausserdem haben wir uns den Cotoneaster vorgenommen. Dieser hat sich in den letzten Jahren leider im Gebiet ausgebreitet. Da er teilweise meterlange Ausläufer bildet, ist das Ausreissen eine kräftezehrende Aufgabe! Da braucht es schon einen Pickel und einen gewissen Ehrgeiz. Der Cotoneaster muss entsorgt werden. Es ist denn auch eine grosse Anzahl an Abfallsäcken zustande gekommen. Hier ein Foto der stolzen Teilnehmer*innen.

Da kürzlich im Gebiet ein Weiher saniert worden ist, kommt bei den beiden Anlässen im Jahr 2022 eine neue Aufgabe dazu. Rund um den wieder instand gesetzten Weiher werden wir Schilf entfernen, damit der Weiher nicht gleich wieder zuwächst.
Wir haben also vier verschiedene Pflanzenarten, gegen die wir vorgehen müssen. Wir hoffen, dass wir auch bei den kommenden Anlässen jeweils so eine motivierte Gruppe zusammenbringen wie zuletzt.

Zum ersten Mal in unserer Vereinsgeschichte haben wir die Generalversammlung erst anfangs Juni und draussen, im Güetli, durchgeführt.

Unser langjähriger Obmann, Gregor Fiechter, wurde dabei unter grossem Applaus aus dem Vorstand verabschiedet.

Auch die Stieglitze mussten sich lange gedulden, bis sie ihren ersten Anlass durchführen konnten.
Am 12. Juni war es endlich so weit. Mit dem Zug fuhren wir nach Wila und wanderten den letzten Teil bis Tablat zu Fuss.
Herr Bärtschi führte uns durch sein Vivarium, in dem er alle acht einheimischen Schlangenarten und eine Menge anderer Reptilien und Amphibien hält. In seinem Naturgarten, den er speziell für Amphibien und Reptilien eingerichtet hat, durften wir unsere Würste braten.

Das Dorffest in Veltheim und die Dorfet Wülflingen fanden leider auch dieses Jahr nicht statt. Sie boten unserem Verein jeweils eine gute Plattform, uns der Bevölkerung zu zeigen.

Mit dem Stieglitz waren wir Ende August zum ersten Mal im vorderen Rumstal aktiv und wollten dort eigentlich Kleinstrukturen für Tiere aufbauen. Tatsächlich haben wir aber vor allem den invasiven Götterbaum bekämpft. Das Gute daran war, dass man am Abend gesehen hat, was man geleistet hat. Nebenbei haben wir im Mist noch Schlangeneier entdeckt und uns fein verköstigt.

Das Mosten mussten wir leider ausfallen lassen, da die Obstbäume von Heiner Brodtbeck wetterbedingt zu wenig Äpfel getragen haben.

Ende Oktober konnten wir mit dem Stieglitz auf dem Randen die Suche nach Versteinerungen durchführen. Dabei haben wir noch einiges über die Entstehung unserer Fundstücke erfahren.

Im November konnten wir im Güetli unseren Helferinnen und Helfern ein Raclette offerieren. Dabei kam einmal mehr das Gesellige nicht zu kurz.

Ende November und anfangs Dezember waren wir noch zwei Mal als Gruppe unterwegs, um Nistkästen zu reinigen.

Die Heckenpflege am Taggenberg mussten wir leider erneut absagen; dieses Mal nicht pandemiebedingt: Am ersten Datum hat es zu fest geregnet und gestürmt, am zweiten Datum lag sogar Schnee in Winterthur.

Jahresprogramm 2022 – Ausblick

Das Jahresprogramm 2022 kommt in altbekannter Manier daher und liegt diesem Versand bei.
Einige Anlässe mussten wir in den letzten zwei Jahren ausfallen lassen. Nun hoffen wir, dass wir sie dieses Jahr endlich wieder durchführen können und sie von unseren Mitgliedern zahlreich besucht werden.

Die GV werden wir auch dieses Jahr draussen, im Güetli durchführen.

Neu haben wir im Jahresprogramm die Arbeitseinsätze mit Schaufel und Pickel gekennzeichnet und die Exkursionen mit einem Feldstecher.

Stieglitz

Das neue Jahresprogramm enthält wieder Ausflüge in unserer näheren Umgebung für Kinder, Jugendliche und Familien (siehe Jahresprogramm).

Neu wird unser Team von Cyrill Studer ergänzt, der vor kurzem noch selber ein Stieglitz-Mitglied war.

Im Jahresprogramm haben wir die Stieglitz-Anlässe ebenfalls mit einem Symbol gekennzeichnet.

Vogelkunde-Grundkurs

Bereits zum vierten Mal haben Moni Senn, Peter Gysi und Gregor Fiechter einen Vogelkunde-Grundkurs durchgeführt. Die fünf Theorie-Abende mussten wegen Corona online durchgeführt werden, d.h. die Teilnehmer*innen und Kursleiter*innen verfolgten zu Hause vor ihrem Computer den Kurs. Aber die Exkursionen wurden in der Natur durchgeführt. Allen unvergessen ist der Abschlussabend im Totetäli, wo wegen eines mächtigen Gewitters alle Teilnehmenden im Wolfbühl Unterschlupf fanden und den kräftigen Gewitterregen geniessen konnten.

Über 100 Personen haben bis jetzt die Grundkurse besucht. Auch 2022 wird wieder ein Grundkurs angeboten. Auf vielseitigen Wunsch der ehemaligen Teilnehmenden, das Wissen zu vertiefen, wird 2022 zudem zum ersten Mal ein Fortsetzungskurs angeboten. Die zusätzlich benötigten Kursleiter konnten unter den Mitgliedern des NVWVs gefunden werden.

Unsere Pflegebox in der Greifvogelstation Berg am Irchel

Seit mehreren Jahren unterstützt der NVWV die Greifvogelstation als Sponsor einer Pflegebox. Über zu wenig Arbeit konnte sie sich im vergangenen Jahr nicht beklagen. Der schneereiche Januar und der nasse Sommer mit heftigen Stürmen bescherte den Betreuerinnen und Betreuern viel Arbeit. «Unsere» Box beherbergte im März vier eben geschlüpfte Waldkäuze, die aus einer frisch gefällten Eiche kullerten. Alle vier wurden erfolgreich aufgezogen und freigelassen. 16 Mäusebussarde, 4 Schleiereulen, 1 Sperber, 11 Turmfalken, weitere 11 Waldkäuze und 4 Waldohreulen waren in unserer Box zu Gast. Diese Liste zeigt, welch wichtige Arbeit in der Greifvogelstation zur Unterstützung der Greifvögel geleistet wird. Besondere Pfleglinge waren zudem drei Uhus, ein mit Bleischrot angeschossenes und vergiftetes Wanderfalkenweibchen, das geheilt in die Freiheit entlassen werden konnte, und zwei Habichte.

Bird Race 2021

Zum neunten Mal nahm die Gruppe «Friss Suurchruut» von Mitgliedern des NVWVs am nationalen Ornithologen-Wettkampf teil. Dabei steht das Erkunden noch unbekannter Landesteile für unsere Gruppe im Vordergrund. Nach ZH, SG, GL, VS, TI, FR und UR war dieses Jahr der Kanton Bern dran. Vom Diemtigtal ging's aufs Stockhorn, belohnt mit etlichen Bergvögeln (Steinadler, Steinrötel, Kuckuck, Alpenbraunelle…). Ganz andere Vögel wurden auf der Velofahrt entlang der Kander angetroffen (Eisvogel, Enten, Limikolen). Mit der Bahn ging's von Thun zum Hagneck-Kanal, jener 1878 künstlich angelegten Flussstrecke der Aare zwischen Aarberg und dem Bielersee. Die 93 entdeckten Arten reichten zu Rang 33 von 59 Teams. Mit dem gesammelten Sponsorengeld (9700 Fr., zweithöchster Betrag von allen Teams!) wird dieses Jahr der Steinkauz gefördert. Auch 2022 ist damit zu rechnen, dass sich das Team wieder auf die «Jagd» nach Vögeln in einem neuen Gebiet macht.

Aus dem Vorstand

Elf Jahre Co-Präsidium

An der GV 2011, nach dem überraschenden Tod das damaligen Präsidenten Ruedi Vonrüti, haben wir, Peter Gysi und René Bertiller, zusammen das Präsidium übernommen. Zuvor waren wir beide schon fünf Jahre im Vorstand aktiv; Peter als Initiator und Leiter des «Stieglitz» und René als Aktuar und Leiter von Pflegeeinsätzen.

Das Co-Präsidium, das «aus der Not» entstanden ist, ist über die Jahre gut zusammengewachsen und hat sich ideal ergänzt. Peter hat immer viele kreative Ideen eingebracht, René hat diese oft wieder etwas gebremst – was herausgekommen ist, war zumindest so gut, dass man uns während vielen Jahre wiedergewählt hat. Vielleicht auch, weil man einfach froh war, dass der «Laden» gut gelaufen ist. Wir beide werden aber nicht jünger und nach über zehn Jahren ist es auch Zeit, neuen Leuten Platz zu machen und Verantwortung zu übergeben. Wir sind überzeugt, dass der Vorstand in der aktuellen Zusammensetzung gut aufgestellt ist und freuen uns, mit Sieke Paysen und Peter Baumann zwei KandidatInnen für das neue Co-Präsidium gefunden zu haben.

Der NVWV hat sich in der Zeit unserer Vorstandsmitgliedschaft, also seit 2006, stark verändert. Waren früher vor allem die Nistkastenreinigung und jährliche Anlässe wie die Vereinsreise wichtig, so spielen heute die Jugendarbeit und die verschiedenen Pflegeaktivitäten eine grosse Rolle. Neophyten gejätet wurden durch unseren Verein erstmals 2006 im Naturschutzgebiet Lantig – davor war dies kein Thema. Auch der Austausch mit Stadtgrün Winterthur wurde in dieser Zeit intensiviert; was ebenfalls geblieben ist, sind die jährlichen Anlässe mit den Nachbarvereinen.

Für die gute Zusammenarbeit in Vorstand und Verein danken wir herzlich – es hat uns stets Freude gemacht für den NVWV aktiv zu sein. Peter wird auch weiterhin viele Ideen liefern, allerdings nicht mehr als Vorstandsmitglied. René dagegen wird bis auf Weiteres noch im Vorstand mitarbeiten und sich einbringen im Sinne von «früher haben wir das aber so gemacht…»

Peter Gysi und René Bertiller

René und Peter verbindet unter anderem die Leidenschaft zum Fussball. Oft waren sie gemeinsam auf der Schützenwiese anzutreffen.

Mehrheitlich waren sie aber gemeinsam in und für die Natur unterwegs.

Das abtretende Co-Präsidium: René Bertiller und Peter Gysi
Herzlichen Dank für eure Arbeit!

Wechsel im Co-Präsidium 1

Eigentlich war es nicht meine Absicht als Co-Präsidentin anzutreten. Aber ich probiere es gern einmal, sollte ich bei der nächsten GV gewählt werden. Ich muss in diese Aufgabe sicher noch hineinwachsen, aber ich kann jetzt schon versprechen, dass ich mir Mühe geben werde.

Ich bin seit bald zwei Jahren im Vorstand des NVWV und habe unsere Vorstandssitzungen, die anderen Vereinsanlässe und die geselligen Treffen sehr genossen. Obwohl ich gerne – und mittlerweile auch schon fast fünfzehn Jahre – in Winterthur wohne, fällt es mir als Norddeutsche immer noch ein wenig schwer, mich hier zu Hause zu fühlen. Durch den Verein bin ich nun noch ein bisschen mehr mit Winterthur verbunden. Ich lerne viel dazu und freue mich sehr darüber, mich durch den Verein für die Natur vor der Haustür einsetzen zu können.

Wir haben im Vorstand diskutiert, wo wir stehen und was uns wichtig ist. Sollen wir den Wechsel im Präsidium zum Anlass nehmen, die Ausrichtung des Vereins zu verändern? Wir sind zum Schluss gekommen: Nein! Wir sind gerne im NVWV, weil wir die Projekte und Schwerpunkte wichtig finden. Ich selbst möchte mich neben der Vorstandsarbeit vor allem um die Pflegeeinsätze kümmern.

Der Verein liegt uns am Herzen und wir möchten, dass es, nachdem Peter und René das Präsidium abgeben, auf eine gute Art weitergeht. Die beiden sind ein grossartiges Team und die Idealbesetzung fürs Co-Präsidium. Es sind also grosse Fussstapfen. Sie übergeben einen gesunden Verein, der mit dem Stieglitz, den Pflegeeinsätzen, den Nisthilfen für Gebäudebrüter und weiteren wichtigen Projekten viel leistet und den Mitgliedern spannende Anlässe bietet. Ich bin zuversichtlich, dass es trotz des Wechsels auch 2022 ein gutes Vereinsjahr geben wird – mit dem engagierten Vorstand, den fleissigen Helfer*innen, die selbstständig Ämtli ausfüllen, den treuen Mitgliedern und den allfälligen tatendurstigen Neueinsteiger*innen und natürlich mit Peter Baumann als Co-Präsidenten.

Sieke Paysen

Wechsel im Co-Präsidium 2

Vor etwa sieben Jahren bin ich Peter Gysi zum ersten Mal begegnet. Das war an einer Geburtstagsfeier. Er hat mir begeistert vom NVWV erzählt und berichtet, was sie in den letzten Jahren verändert und erschaffen haben. Von Kollegen habe ich schon ab und zu von diesem tollen Verein gehört. Nach dieser Geburtstagsfeier war ich mir sicher, dass ich dem NVWV beitreten will; nicht nur wegen Peter Gysis feuriger Schilderung, sondern auch weil ich im Sommer 2015 mit unserer Familie vom Inneren Lind nach Veltheim zog.

Schon bald habe ich an ersten Veranstaltungen teilgenommen und je mehr ich von diesem Verein mitbekommen habe, desto mehr wusste ich, dass das eine gute Entscheidung war. 2018 fragten mich René und Peter an, ob ich nicht Lust hätte, im Vorstand mitzuarbeiten. 2019 wurde ich dann offiziell in den Vorstand gewählt. In diesem sassen vor allem Leute mit riesiger Erfahrung im Natur- und Vogelschutz. So konnte ich in der ersten Zeit vor allem beobachten und Erfahrungen sammeln.

Nun könnte ich den ersten und die letzten zwei Absätze von Sieke Paysen kopieren. Diesen Text haben Sie aber schon mal gelesen und deswegen möchte ich Sie nicht langweilen.

Bleibt zu hoffen, dass Sieke und ich zu einem ebenso gut funktionierenden Co-Präsidium zusammenwachsen, wie René Bertiller und Peter Gysi eines waren. Ich bin zuversichtlich.

Peter Baumann

Das designierte Co-Präsidium: Sieke Paysen und Peter Baumann

Finanzen und Mitglieder

Die Vereinsrechnung schliesst 2021 mit einem Verlust von CHF 5'300 (Ausgaben von CHF 19’500, Einnahmen von CHF 14’200). Gut CHF 2000.- des Verlusts sind auf die Verschiebung des Grundkurses Vogelkunde von 2020 auf 2021 zurückzuführen; ein Teil der Kurseinnahmen wurde bereits 2020 verbucht, die Kursauslagen fielen aber erst im Durchführungsjahr 2021 an. Gut CHF 10'000.- Einnahmen stammen aus Mitgliederbeiträgen und diversen grosszügigen Spenden von Mitgliedern, Sponsoren und Gönnern. Dank 18 Neueintritten im Jahr 2021 hat der NVWV per Anfang 2022 199 Mitglieder.

Nistkastentouren

Unser Verein unterhält eine grosse Zahl von Nisthilfen. Die folgenden Personen leisten einen grossen Einsatz und reinigen die Nistkästen. Hier sind die jeweiligen Ansprechpersonen:

Revier	Betreuer
Eulach-Töss	Andreas Brunner
Hardau	Gregor Fiechter
Schlossriedli	Andreas Brunner
Taggenberg	Gregor Fiechter
Chomberg	Fritz Bühler
Berenberg	Fritz Bühler
Aeschau / Hütler	Fritz Bühler
Brühlberg / Walschenke	Fritz Bühler
Lindberg	Bertiller & Urbscheit
Schützenweiher	Monika Senn
Chileholz / Wolfensberg	Monika Senn
Rebberg	Peter Gysi

Weitere Adressen

Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen, Heidi Wydler
vorstand@naturschutzwinterthurseen.ch
www.naturschutzwinterthurseen.ch

BirdLife Zürich, Wiedingstr. 78, 8045 Zürich, Tel. 044 461 65 60, info@birdlife-zuerich.ch, www.birdlife-zuerich.ch

Schweizer Vogelschutz SVS/ BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich, Tel. 044 457 70 20, svs@birdlife.ch, www.birdlife.ch

Schweizerische Vogelwarte, 6204 Sempach Stadt, Tel. 041 462 97 00, info@vogelwarte.ch, www.vogelwarte.ch

Greifvogelstation / PanEco, Andreas Lischke, Im Chloster, 8415 Berg am Irchel, Tel. 052 318 14 27, andi.lischke@paneco.ch

Fledermausschutz Winterthur, Gerald Jödicke, Tel. 052 222 28 25, Fledermaus-Nottelefon: 079 330 60 60

Mauer- und Alpensegler: Reha - und Auswilderungsstation, Silvia Volpi, 079 663 71 84, svolpi@berufskunde.com

Tierrettungsdienst, 24-Stunden-Notfallzentrale, 044 221 22 22

Auf www.nvwv.ch finden Sie weitere Informationen zu unserem Verein. Dort können Sie sich auch für unsere Veranstaltungen anmelden.

Falls Sie uns eine Nachricht senden wollen, können Sie das auf die Mail-Adresse info@nvwv.ch.

Der Vorstand *(Vorschlag an die GV 2022)*

Co-Präsidium

Sieke Paysen
Pfarrgasse 4, 8400 Winterthur
Tel. 052 202 62 65, paysen@gmx.de

Peter Baumann
Bettenstrasse 30, 8400 Winterthur
Tel. 052 242 48 45, pe.baumann@sunrise.ch

Kassierin *(Finanzen, Mitgliederverw., Homepage)*

Sylvia Urbscheit
Rychenbergstrasse 32, 8400 Winterthur
Tel. 052 202 50 58, sylvia.urbscheit@bluewin.ch

Aktuarin *(Protokolle, Jugendgruppe)*

Vanessa Wirz
Gätzibrunnenstrasse 25, 8406 Winterthur
Tel. 076 396 00 01, vwirz@gmx.ch

Beisitzer *(Aufgaben nach Bedarf)*

René Bertiller
Rychenbergstrasse 32, 8400 Winterthur
Tel. 052 202 50 58, rene@bertiller.ch

Beisitzer *(Aufgaben nach Bedarf, Jugendgruppe)*

Jürg Steiner
Loorstrasse 16, 8400 Winterthur
Tel. 052 223 26 15, ju.steiner@bluewin.ch

Dank an die Stadt Winterthur

Stadtgrün Winterthur danken wir für die konstruktive Zusammenarbeit und die grosszügige Unterstützung unserer Projekte.

Unsere Sponsoren

Wir danken diesen Firmen für ihre langjährige Treue und die grosszügige Unterstützung und bitten unsere Mitglieder die Firmen zu berücksichtigen. Wir nennen unsere Sponsoren im Jahresheft, auf der Homepage und an Vereinsanlässen (z.B. Dorffest):

Albl's Attraktionen, In der Eulenwies 33, 8408 Winterthur

Beck Lyner, Wieshofstrasse 15, 8408 Winterthur

Bike Doc, Wieshofstrasse 42b, 8408 Winterthur

Drogerie Wülflingen, Ch. Lüssi-Hub, Wülflingerstrasse 259, 8408 Winterthur

Heinrich Peter AG, Bagger und Traxbetrieb, Wülflingerstrasse 399, 8408 Winterthur

Reizvoll GmbH, Nachhaltige Kommunikation, Wartstrasse 22, Im Hinterhof, 8400 Winterthur

Schreinerei Sennhauser & Sohn, Wartstrasse 289, 8408 Winterthur

Falls auch Sie als Sponsor unseres Vereins auftreten möchten, melden Sie sich auf info@nvwv.ch.

Beitrittserklärung

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ E-Mail: _____

Adresse: _____

☐ Einzelmitgliedschaft (CHF 30.-)

☐ Familienmitgliedschaft (CHF 40.-), Kinder bis 18 Jahre sind beitragsbefreit

☐ Jugendgruppe (kostenlos)

☐ Bitte senden Sie mir Unterlagen zur Jugendgruppe.

☐ Ich möchte aktiv mitarbeiten und an Pflegeeinsätzen teilnehmen.

Ich (wir) wünsche(n) dem Natur- und Vogelschutzverein Wülflingen und Veltheim beizutreten und bestätige(n) dies mit meiner (unserer) Unterschrift:

Ort: _____ Datum: _____

Unterschrift (der Eltern): _____

Bitte die Beitrittserklärung an info@nvwv.ch senden. Als Bestätigung der Mitgliedschaft erhalten Sie von uns die Statuten und die gewünschten Unterlagen.